

**Pressemitteilung Nr. 03/2016  
vom 5. September 2016**

## **Stadtparkasse eröffnet modernisierten Kundenraum**

**Ende der Baumaßnahmen**

**Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe durch den Generalübernehmer an die Stadtparkasse wurde am vergangenen Montagmorgen die neu gestaltete Geschäftsstelle Lindenallee ihrer Bestimmung übergeben.**

Pünktlich um 08:30 Uhr überreichte Detlef Vogelsberg, Architekt der Firma Bankconcept, den Schlüssel für die neue Kundenhalle an Filialleiterin Katja Anker. Wenige Sekunden später öffnete sich die neue Glastrennwand und die Kunden nahmen ihre Geschäftsstelle nach viermonatiger Bauzeit wieder in Besitz.

Etwas ungewohnt ist gewiss, dass die Filiale ausschließlich von der Lindenallee aus betreten werden kann. Durch diesen Schritt war es jedoch möglich, Empfang und Servicebereich als zentrale Anlaufpunkte in der Mitte der Geschäftsstelle zu platzieren. Der Servicebereich verfügt zudem über Sitzgelegenheiten, die insbesondere für ältere Kunden sehr angenehm sein dürften. Mit der Schließung des Hintereingangs wurde das Problem der Zugluft beseitigt. Dies ermöglicht nun einen behaglicheren Aufenthalt und spart Energie für Heizung und Klimatisierung. Auch beim Licht wird künftig gespart. Moderne LED-Lampen verbessern die Ausleuchtung, verbrauchen aber gleichzeitig deutlich weniger Strom.

Durch den Umbau sind mehr zukunftsfähige Beratungszimmer vorhanden als vorher. Die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zählt sicher zu einem der Beweggründe, den neuen Kundenraum so zu planen, dass er ausreichend

Seite 2

Pressemitteilung 5. September 2016

Platz für alle Berater der Sparkasse bietet. „Ob und wie die Geschäftsstelle Leverkusener Straße weitergeführt wird, entscheidet sich 2018, wenn die Mietverträge auslaufen.“, bestätigte der Vorstandsvorsitzende, Dietrich Klein. In den Beratungsräumen fallen vor allem die großen Wandbildschirme ins Auge. Sie unterstützen die Berater dabei, Sachverhalte im Kundengespräch noch verständlicher zu vermitteln. Ferner können durch die technische Modernisierung neue erforderliche digitale Arbeitsprozesse eingeführt werden. Gleichzeitig ist es der Stadtsparkasse möglich, zunehmende regulatorische Anforderungen schneller zu erfüllen.

Ärgerlich findet der Vorstandsvorsitzende, Dietrich Klein, dass immer neue und kostenintensivere Regeln der EZB-Bankenaufsicht Personal und Kapital in erheblichem Umfang binden. Wachsende Auflagen zum Schutz vor Geldwäsche und Echtheitsprüfung von Münzgeld oder ausufernde Beratungsprotokolle verteuern letztlich den Filialbetrieb und damit auch die Kontoführung. Diese Kostensteigerungen werden nach 14 Jahren nahezu konstanter Preise teilweise an die Kunden weitergegeben. „Um auch weiterhin als servicestarker und moderner Finanzdienstleister aufzutreten, passen wir die Preismodelle zum 1. Januar 2017 an.“, so Klein.